



R.

Erste - Reyerfalen, So Erzbischoff Otto

Anno 1327. gegeben.

W Otto von der gnaden Gottes / und des
Stohls tho Rome / gefohrner des hilligen Got-
tes Huses tho Magdeborg / bekennen apentlichen
an düssen gegenwertigem Brese allen denen de ohne
sehen edder hören / dat wy dorch sonderlicke Gunst
und Freundschaft / de wie befunden hebben und fin-
den an Unsern truwen und leuen / den Schöppen den Rathmen-
nen / den Innungsmeistern und der Bürger Gemeinde der Stadt
tho Magdeborg nicht schollen schuldigen noch einwillen / noch nei-
mand von Unsertwegen alsofohrt alse eht uns tho geböhret / Geist-
lich edder Weltlich / desülven Unser Bürger von Magdeborg son-
derlichen este gemeiniglich ummede Geschicht / de in der Stadt
Magdeborg geschehen is / an der upholdunge und an dem Thode
des Ehrfahnen Herrn / Unfers vorfahren / ichtwens Erzbischoff
Burhards tho Magdeborg / dat ohne Gott gnädig sie / und ver-
thien aller anspragke / de wy wedder Sie / hieran hebben / möchten /
und lathen Sie des genzlichen ledig und loß.

Mehr / wie schollen und willen Unse und Unse Mäghe und
Gründe hülpe und Rath dartho dohn / mit guden vliethe / sonder al-
lerley argelist / mit schrieren / mit bede und met bedens up Unse eige-
ne Kost / in dem Hoffe tho Rome tho sendende / dat Se umme de
vorbenöhdmedem Geschicht / by Unsen hilligen Vader dem Pappst
tho gnaden kommen / ogke so schollen wy se lathen / by öhren Rech-
te / by öhrer Fryheit und by öhrer Wonheit / die Sie von olders
hebben gehabt / wente an dissem Tagk / und schollen ohne holden /
öhre Handvesten und öhre Breden / de se van unsen Vorfahren / und
von Unsem Capitell von Magdeborg hebben / wy schollen Se ogke
vorthaidigen und beschirmen / und öhme behelpen wesen / wedder
Fürsten / wedder Herrn / und wedder allerley Manne tho öhrem
Rechten wor öhn des Noth is / Alse ein Herre sienem leuen Man-
nen / und sienem Vntersathen vertheidigen / und ohne helpen schall
tho Rechten / Tho einer apenbaren getügnis dieser vorbeschre-
nen Dinge / So hebben wy diesen Breff gegeben / und mit Unserm
Znsiegel befestenet / dat is geschehen tho Magdeborg na Gottes
Gebort / über Dufent Jahr / Dreyhundert Jahr / in dem Söven
und twintigsten Jahren / an S. Egidien Tage des hilligen Abts.

R

Ein-Rede des Erzbischofs

Faint, mostly illegible text in a historical script, likely a Latin or German manuscript. The text is arranged in several columns and appears to be a formal address or speech.





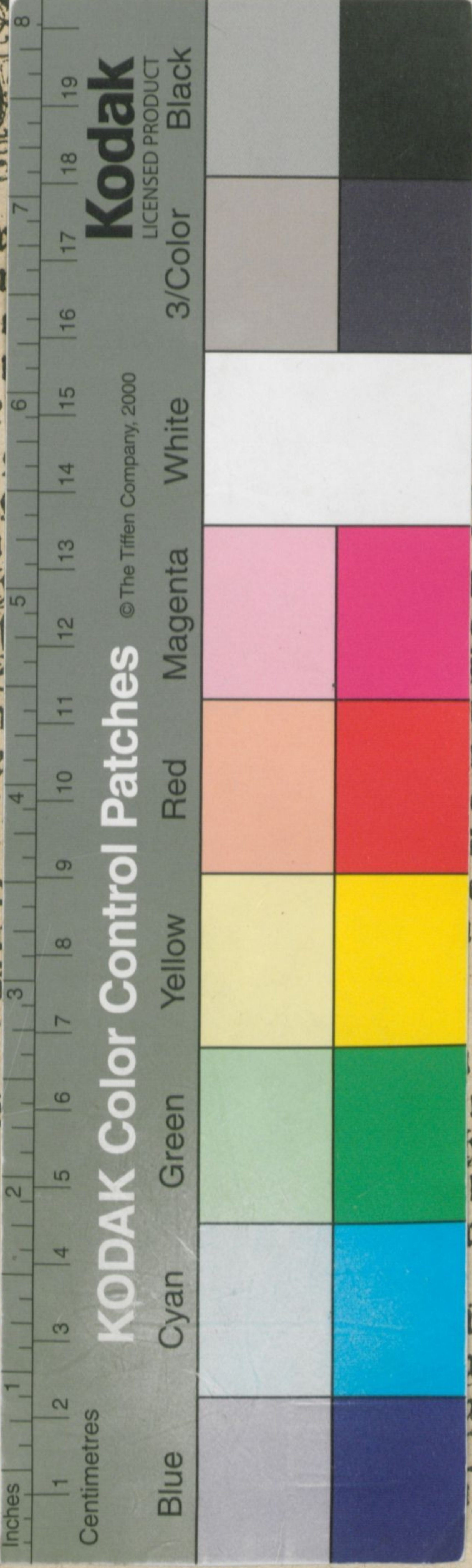
R.

Erste - Reverfalen, So Erzbischoff Otto

Anno 1327. gegeben.



den an Vnser
nen / den In
tho Magdebu
mand von V
lich edder We
derlichen este
Magdeborg
des Ehrfahm
Burhards th
thien aller an
und lathen E
Mehr / n
Gründe hülpe
lerley argelist
ne Kost / in de
vorbenöhmed
tho gnaden ka
te / by öhrer S
hebben gehab
öhre Handve
von Vnsem S
vorthaidigen
Fürsten / wed
Rechten wor
nen / und siene
tho Rechten /
nen Dinge /
In siegel befest
Gebort / über
und twintigst



Otto von der gnaden Gottes / und des
rner des hilligen Got-
bekennen apentlichen
ese allen denen de öhne
orch sonderlicke Gunst
unden hebben und fin-
huppen den Rathmen-
r Gemeinde der Stadt
ch einwillen / noch nei-
is tho geböhret / Geist-
von Magdeborg son-
cht / de in der Stadt
ige und an dem Rhode
ichtwens Erzbischoff
t gnädig sie / und ver-
eran hebben / möchten /
.
id Vnse Mäghe und
uden vliethe / sonder al-
et bedens up Vnse eige-
de / dat Se umme de
en Vader dem Papst
then / by öhren Rech-
/ die Sie von olders
schöllen öhne holden /
unsen Vorfahren / und
n / wy schollen Se ogke
helfen wesen / wedder
ley Manne tho öhrem
ce sienen leven Man-
und öhne helfen schall
is dieser vorbeschrebe-
geben / und mit Vnserm
Magdeborg na Gottes
Jahr / in dem Söven
ge des hilligen Abts.